

MOMASSGRUPPE

“ Lebenselixiere ”

Letzte Worte sind etwas für die Ewigkeit, der Mensch tut sich schwer, wenn ihm die letzte Wahrheit auf der Zunge liegt, darum wäre es besser zu schweigen.

Leichte Fälle, schwere Fälle, ins Jenseits kommt man auf alle Fälle, man muß nur aufpassen, daß einem das Fell nicht schon im Diesseits über die Ohren gezogen wird, letztlich sind wir alle Barbaren, keine Religion die Abhilfe schaffen könnte findet man im Diesseits und Wohl auch im Jenseits bleibt sie nur eine leere Versprechung.

Wo der seelische Druck zu hoch ist, da wird es Explosionen geben.

Ernste Worte machen mir eine Gänsehaut, der Tod lacht sich ins Fäustchen.

Nicht fürs Leben, für die Pisa-Studie lernen wir.

Man vergeudet seine Energie, wenn man nicht weiß, was man will.

Mein Denken ist auf der Suche nach Freitod.

Wer über sich selber lacht, der lacht am Besten.

Die Traurigkeit macht unfehlbar, die Fröhlichkeit unverwundbar.

Der Mensch ist ein Geschöpf ohne Sinn, er hat ihn sich selbst genommen, der Preis der Menschwerdung ist Hoch.

Der Kitsch ist tödlich, was zu beweisen war.

Ein fieser Charakter hat es schon immer weit gebracht,
Was zu beweisen war.

Die Schönheit schadet nur, was zu beweisen ist.

Die Schönheit ist nur dann schädlich, wenn sie
Mißbraucht wird, den wenigsten fällt es auf, denn sie
Halten den Mißbrauch für normal, sogar für
Naturgegeben.

Was sich nicht fügt, wird als abnormal diskreditiert, das
Bumerang kommt, ganz gewiß.

Im Rechtsstaat ist alles was Sünde ist, auch gleich eine
Straftat, die kleinen hängt man, die großen läßt man
Laufen.

Den Ablaßhandel kann sich nicht jeder leisten, aber wer
Wagt, der gewinnt, es warten Handschellen,
Zwangsjacken, et cetera.

Im Rechtsstaat kommt das Unrecht als Brief mit einem
Siegel, man achtet sehr auf die Form, wenn etwas zu
Heiß gegessen wird, letztlich ist man so scharf, daß man
Hinter Gitter muß.

Den ganz normalen Mißbrauch verharmlost der
Etikettenschwindel.

Man ist niemals das, wofür man sich hält, man wird zu
Dem gemacht, wofür einen die anderen halten.

Ganz normal süchtig nach Leben, es werden nicht alle

Über einen Kamm geschert.

Die Quelle des Unrechts ist die Ungerechtigkeit, nur
Rechtmäßige Erben können sich die Gerechtigkeit
Leisten.

Das Kind von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit
Steckt noch immer in den Kinderschuhen, es will einfach
Nicht größer werden.

Ein Schwerenöter genießt die Leichtigkeit des Daseins,
Am Ende wird ihm selbst das zu schwer.

Man gibt nicht so leicht auf, wenn man nichts zu
Verlieren hat, der Wohlstand macht die Menschen
Korrupt.

Der Schwachsinn macht auf sich aufmerksam, der
Wahn-Sinn hält sich zurück.

Die Lebenselixiere des Teufels haben einen Pferdefuß.

Manche machen aus der Not eine Tugend, andere aus
Der Tugend eine Not, man tappt nicht so leicht in die
Falle, wenn man vorsichtig genug ist.

Man muß acht geben, daß die Seele keinen Schaden
Nimmt, wer sich dem Teufel verschreibt, der hat sein
Testament mit Blut geschrieben, die Blutschuld richtet
Vieles zu Grunde, was heute noch die Unschuld bannt.

Die Lebenselixiere des Teufels haben keinen Pferdefuß,
Wenn man sie zu beherzigen weiß.

Wer die Fähigkeit, zu vertrauen, verliert, der ist
Verloren.

Das blinde Vertrauen schadet, denn es wird nach dem Verursacherprinzip abgehandelt.

Der Tod liegt mir in den Armen, wenn ich unvorsichtig Gewesen bin.

Der Teufel steckt im Detail, man muß herausfinden, wo Der Hase im Pfeffer begraben ist.

Mit der Zugabe hat es ein Ende, wenn es am schönsten Ist.

Die Ungerechtigkeit kennt kein Erbarmen, trotzdem ist Sie auf die Gerechtigkeit angewiesen.

Die Gerechtigkeit ist selbst-gestrickt, deshalb kann es Nur Selbstgerechtigkeit geben.

Der Individualismus versucht allen gerecht zu werden, Aber auch er hat seine Grenzen.

Ohne Selbstbeherrschung schießt man leicht über das Ziel hinaus.

Die Selbstkontrolle ist Grundlage aller Erfahrung.

Die Vergangenheit will Gegenwart und Zukunft für sich Alleine haben, das darf man sich nicht gefallen lassen.

Die Todessehnsucht nimmt man am besten gleich in die Arme, dann geht sie von allein.

Erweitern sie ihren Horizont, indem sie ihn erobern.

MOMASSGRUPPE Aphorismen

(nur das Lachen und das Weinen befreit)

Wenn man benommen ist, dann braucht man klares,
Kaltes Wasser, die gute Seele füllt das Glas bis zum
Rand.

Die Reinheit des Herzens ist eine Freude, die Tugend
Tröstet die Melancholie.

Der Satan hat nur zur Walpurgisnacht seinen Spaß.

(die Disziplin lehrt uns Zurückhaltung)